

Ich beseitige bei dieser Gelegenheit einige ähnliche Verstöße der Herausgeber.

BCH 1893, 313 f. (Diner) Z. 7 *διὰ τε τὰς ἐκ προγόνων αὐτοῦ καὶ τὰς ἰδίας εἰς τὴν πατρίδα συγκρίτους εὐεργεσίας*, doch [ἀ]συγκρίτους.

Zu Le Bas Wadd. 410 (Mylasa) Z. 7 *ἐντευκτὸν ἑαυτὸν πᾶσιν οὐ μόν[ον] (wohl τοῖς πολίταις, ἀλλὰ καὶ . . . παρεχόμενος)* bemerkt der Herausgeber: Le mot *ἐντευκτός* est rare, il signifie 'affable, d'un abord facile. Plutarque se sert souvent dans ce sens de la forme *ἐντευκτικός*'. Ich ergänze *εὐ]ἐντευκτον*. Man vergleiche (auch eine λέξις ἀθησαύριστος) *εὐυπάντητος* Dumont-Homolle, *Mélanges d'archéologie grecque* S. 459, 111<sup>d</sup> 2 (dazu Br. Keil, *Hermes* 1896, 476).

CIA IV 2, 477 d Z. 25. 26 schreibt Köhler: *ἵνα τούτων συντελουμένων ἢ ἀκολ[ο]υθητός ἢ γ[ε]γ[ο]ν[υ]ία ὑπ' [αὐτῶ]ν περὶ ταῦτα σ[πουδῆ] καὶ φιλοτιμία. 'Vox ἀκολουθητός . . . adhuc ignota fuit.'* Es ist *εὐπαρακολο]ύθητος* zu lesen; vgl. Paton-Hicks, *Inscriptions of Cos* 367 Z. 15.

## V.

Die Inschrift aus Perge, Lanckoroński, *Städte Pamphyliens* S. 166, 33, sehr unvollständig schon CIG 4342, ehrt *Τιβέριον Κλαύδιον Ἀπολλωνίου υἱὸν Κορεῖνα Ἀπολλώνιον Ἐλαιβάβην*, (Z. 1 ff.) *ἱε]ρέα τῆς Ἀρτέμιδος καὶ δημιουργὸν τὸ πέμπτον, ἀρχιερέα τῶν Σεβαστῶν καὶ ἱερέα Σεβαστῆς Ὀμονοίας κτλ.*, (Z. 14 ff.) *τρ[ί]ς πρ[ε]σβ[ε]ύσαντα δω[ρ]εά[ν] εἰς Ῥώμην καὶ κατ[ορ]θ[ω]σάμενον τῇ Περ]γαία Ἀ[ρ]τέμιδι τῆ[ν —]αν καὶ τῷ δήμῳ τὰ μέγιστα [κ]αὶ συμφέροντα*. Die Lücke Z. 17 füllt Petersen *τῆ[ν στο]άν*. Die Ergänzung ist mager, nicht nur dem Raume nach, wie der Abdruck lehrt, sondern vor allem dem Sinne nach. Eine Halle für die Göttin soll der mühsam errungene Preis dreier Gesandtschaften nach Rom und ein Erfolg von solcher Bedeutung sein, dass mit ihm für Stadt und Gemeinde *τὰ μέγιστα καὶ συμφέροντα* erreicht scheint? Ist nicht selbst sprachlich der Ausdruck mindestens auffallend? Kurz, es ist für *κατορθωσάμενον τῇ Περ]γαία Ἀρτέμιδι τῆ[ν στο]άν* vielmehr *τῆ[ν ἀσυλί]αν* zu schreiben. Leider lässt sich, soviel ich sehe, die Zeit der Inschrift nicht näher bestimmen; dem ganzen Eindrücke nach wird man sie dem ersten Jahrhunderte n. Chr. zuzuweisen geneigt sein. In Tacitus' bekannten Berichten Ann. 3, 60 und 4, 14 über die Asyle findet Perges altberühmtes Heiligthum keine ausdrückliche Erwähnung. Dagegen bezeugt die Asylie die Inschrift BCH 1886, 159 (unvollständig schon Le Bas Wadd. 1373) zu Ehren einer Priesterin *τῆς προεστῶσης τῆς πόλεως ἡμῶν θεᾶς Ἀρτέμιδος ἀσύλου*. Durch Nennung der *legio*